

Schülerinnen und Schüler,  
Eltern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter  
von Schulen in freier Trägerschaft in Sachsen

Dresden, 27.01.15

## **Pressemitteilung**

Schulen in freier Trägerschaft fordern schon lange Kostentransparenz bezüglich der sächsischen Schulen. Bis heute ist die Staatsregierung nicht in der Lage gewesen die Berechnung offen zu legen: Was kostet eine Schülerin oder ein Schüler pro Jahr.

Vor über einem Jahr hat auch das sächsische Verfassungsgericht bestätigt, dass das Kultusministerium zur Offenlegung dieser Zahlen verpflichtet ist.

Schulen in freier Trägerschaft haben das Recht auf gleiche Finanzierung wie öffentliche Schulen. Nur wenn alle diese realen Kosten für Bildung kennen, kann eine vernünftige und sachgerechte Berechnung erfolgen.

Schülerinnen und Schüler sowie Eltern freier Schulen besuchten am 27. Januar 2014 das sächsische Kultusministerium und die sächsische Bildungsagentur um dieser Forderung Ausdruck zu verleihen.

Ihre eigenen Zahlen haben sie mitgebracht: Taschengeldberechnungen, Schuhgrößen, Monatsmiete. Phantasievoll kostümiert und mit allen möglichen Hilfsmitteln zur Berechnung von Zahlen veranstalteten Sie einen Flash Mob bei den Behörden, die für die Verwaltung der Schulen zuständig sind.

„Wir kennen unsere Zahlen. Das gleiche erwarten wir auch von der sächsischen Regierung“, so Carsten Ungewitter von der Freien Alternativschule Dresden.

Kontakt: 01577-7 38 38 54

Sperrfrist: 27. Januar, 17:00 Uhr